

- Der Bullenbeiß schreit: „Hau, hau!“
50 Das Käzlein münzt: „Miau!“
und krümmt seinen Buckel
wie eine borstige Suckel.
Seine Augen funkeln
wie zwei Kohlen im Dunkeln;
55 fängt auch mit Schnauz' und Nasen
erschrecklich an zu blasen.
Nun hält es bereit zum hitzigen
Gefecht die Krallen, die spitzigen,
und wie er wieder bellt, —
60 sitzt es auf seinem Nacken
und zwickt und zwackt und krällt
mit seinen scharfen Hacken.
Und dem Bullenbeiß
wird's so schwül und heiß,
65 daß er nimmer weiß,
wo heraus
und wo hinaus.
Er schüttelt sich
und rüttelt sich:
70 Nützt nichts.
Er schnappt
und schnauft,
er trappt
und lauft:
75 Schützt nichts.
Denn das zornige Käzlein
schwingt noch immer sein Täßlein,
hält ihn wacker fest beim Schopf
und zauft noch tapfer seinen Kopf;
80 bis er bittet und bettelt
und endlich ganz
demütiglich wedelt
mit seinem Schwanz.
Da springt das Käzlein herunter
85 auf den Stein
und sagt: „Sekunder
laß ich es sein!“
Hat auch weiter keinen Trutz
und macht sich wieder zurecht den Fuß.
90 Das Käzlein schnurrt und surrt.